

„Guten Morgen, Herr Matz!
 Schon wieder am Platz?
 Ich habe mir verheißen,
 Dich nicht wieder zu beißen.
 Kriege ich keine Butter,
 So schneide ich heute und morgen keine Stiege Futter.“

Na, seitdem ist der Matz nicht mehr als Junggefelle auf den Tisch gekommen.

H. Solmsen. (Die Leute aus der Lindenbütte.)

16. Heimkehr.

Seh' ich dich wieder, mein Vaterhaus?
 Die ganze Natur bricht in Jubel aus,
 Alle Büsche und Bäume klingen und blüh'n,
 Die schwellenden Wiesen blitzen und glüh'n,
 Die Blumen duften, die Drossel schlägt,
 Als fühlten sie mit, was mein Herz bewegt.

2. Ich blicke dankend zum Himmel empor;
 Hell jubelnd schmettert der Lerchen Chor,
 Und wie Wanderburschen, lustig und frei,
 Zieh'n oben die lichterhellen Wölkchen vorbei,
 Und Käfer und Bienen umschwirren mich,
 Als wären sie alle so glücklich wie ich.
3. Die Mütze mit Eichengrün umlaubt,
 Ich schwinge sie jubelnd empor vom Haupt,
 Und den Stab hoch in der anderen Hand,
 Grüß' ich Vaterhaus und Heimatland.
 Schon seh' ich die Mutter, wie wallt mir die Brust!
 O Stunde der Heimkehr, o seligste Lust!

Friedrich Bodenstedt.

17. Rückkehr in die Heide.

Das Gefährt hatte eben den Kamm einer Hügelwelle, die Höhe des sogenannten Hillberges, gewonnen, und vor ihnen, in einem lieblichen Bachtale, lag breit und behäbig der Hof Lohe, im Schatten zweihundert-jähriger Eichen. Um das langgestreckte Wohnhaus bildeten Schafstall, Treppenspeicher, Backofen, Wagenschauer und Häuslingskaten einen weiten Kranz. Zur Linken zogen sich dunkle Nadelholzwaldungen am Wiesen-saum hin, während rechts lange Ackerstreifen die sanftgewellten Hügel auf- und abließen. Im Hintergrunde dehnten sich unabsehbare Heide-flächen, zusammen ein Besitz von fast zweitausend Morgen. Und nun das alles im klaren, milden Herbstabendlicht — in den Fenstern des Ge-